

# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Palim“ vom 14. März 2021 20:21

[Zitat von Wollsocken80](#)

und nicht nur auf "like" für die Gedanken einer anderen Person drücken

Vielleicht möchte ich aber genau das: Ich drücke auf "was auch immer für ein Symbol", weil ich die Gedanken DIESER Person beuteile und DIESER Person eine Rückmeldung gebe.

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ich muss hierfür keine "eigenen Quellen" gegen irgendwas stellen, ich muss Quellen nur einfach einmal lesen und komme dann allenfalls zu einer anderen Bewertung als eine andere Person.

Du kommst mit deinem Quellenstudium zu einer anderen Einschätzung, du liest Quellen und vergleichst sie mit dem, was dir bekannt ist oder was dir auffällt. Das machen andere Menschen auch. Und tatsächlich kommen dann nicht immer alle Menschen zur gleichen Bewertung.

Das liegt an der unterschiedlichen Bewertung GLEICHER Fakten, ebenso wie an unterschiedlichen FAKTEN, die man zu einer Bewertung oder zum Abgleich hinzuzieht.

Und ja, manchmal oder vielleicht auch öfter, liegt es auch an unterschiedlichen Vermutungen. Da kann es unsauber oder auch falsch werden. Aber es kann auch dazu führen, noch einmal genauer hinzusehen - für den, der es äußert, und für den, der es kritisiert. BEIDE werden noch einmal darüber nachdenken. DAS ist für mich ein Vorteil.

Wenn hier jemand seine Gedanken äußert, kann man sie mit dem bisher Gelesenen und Erlebten abgleichen. Wenn sie nicht zu dem, was du bisher erfahren hast, passen, kannst du das für dich äußern, aber nicht annehmen, dass alle anderen zur gleichen Einschätzung kommen.

Dem ist nicht so und es muss auch nicht so sein.

Trotzdem ist es interessant und ausgesprochen spannend, warum es zu unterschiedlichen Bewertungen kommt, auf welcher Grundlage dies geschieht und welche Vermutungen daraus wieder entstehen. Diese benötigt man nämlich, um sich der Sache selbst weiter nähern zu können und das eigene Urteil zu schärfen.

Genauso, wie du "Unterstellungen" in den Zahlen belegt findest oder Vermutungen äusserst, ziehen andere Menschen auch Schlüsse aus dem, was sie lesen, hören, täglich beobachten,

hinterfragen, oder finden andere Unstimmigkeiten in den Zahlen.

Konkret:

Du vergleichst Zahlen einer Studie aus England mit den Infektionszahlen aus der Schweiz. Warum? Müsstest du nicht Zahlen aus GB nehmen?

Du gehst davon aus, dass asymptomatische Verläufe möglich sind und durch die anschließende Befragung ausgeschlossen wurden. Das ist aber eine Behauptung. Man weiß nicht, welche Verläufe diejenigen hatten, die nicht teilgenommen haben. Andere Vermutung: es ging ihnen so schlecht, dass selbst eine Befragung zu viel für sie war.

Wenn nur junge Personen einbezogen wurden, die zu Beginn nicht hospitalisiert waren, sind diejenigen, die erst getestet werden, wenn es ihnen nachweislich schlecht geht, in der Studie nicht einbezogen. Auch dadurch passen die Zahlen aus der Schweiz, die du heranzieht, nicht zum Abgleich. Auf Seiten der Studie wird genannt, dass etwa 8% aller Todesfälle einbezogen wurden und obwohl vor allem junge Menschen einbezogen waren, lagen die Zahlen hoch und waren unterschiedlich genug, um zu einer Aussage zu kommen.

Es wurden innerhalb der Studie Paare gebildet, bei denen Regionen, sozialer Status und andere Parameter möglichst gleich waren, um einen Vergleich auch der medizinischen Versorgung zu haben. Kannst du die medizinische Versorgung/ den sozialen Status in der Schweiz mit der/dem in GB zu diesem Zeitpunkt vergleichen und sicher sein, dass es in der Schweiz zur gleichen Auslastung der Krankenhäuser kam?

#### [Zitat von Wollsocken80](#)

Das ist kein "Kleinreden" eines möglicherweise beunruhigenden Resultats, sondern ein ganz normales Nachdenken darüber, wo es eventuell Unsicherheiten bei den Ergebnissen geben könnte.

Ja. Und genau das machen andere auch.

Sie äußern ihre Beobachtungen und ihre Bedenken, genauso wie du oder auch anders als du.

Sie hinterfragen das, was sie erfahren - manchmal auch das, was du schreibst.

Es ist berechtigt, dass du kritisierst, dass nicht jeder gut informiert ist.

Es ist nachvollziehbar, dass dich ärgert, dass andere, die sich beteiligen, nicht jedes Detail einer Studie und jeden Eintrag im Forum präsent haben, weil du das für dich in Anspruch nimmst und es dir wichtiger ist, als anderen.

Aber das ist kein Grund, dass andere keine Beiträge schreiben dürften oder sollten.